*\*02 Dorfgebet 2. Advent (im Kirchenjahr: Advent)*

**Einer:** Wir sind zusammengekommen

im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,

der Himmel und Erde gemacht hat. Amen.

*(Wenn möglich singen, sonst gemeinsam lesen: Die Liedstrophen Nr. 11, 1+5+6)*

**Alle:** **1.** Wie soll ich dich empfangen und wie begegn ich dir,

o aller Welt Verlangen, o meiner Seelen Zier?

O Jesu, Jesu, setze mir selbst die Fackel bei,

damit, was dich ergötze, mir kund und wissend sei.

**5.** Nichts, nichts hat dich getrieben zu mir vom Himmelszelt

als das geliebte Lieben, damit du alle Welt

in ihren tausend Plagen und großen Jammerlast,

die kein Mund kann aussagen, so fest umfangen hast.

**6.** Das schreib dir in dein Herze, du hochbetrübtes Heer,

bei denen Gram und Schmerze sich häuft je mehr und mehr;

seid unverzagt, ihr habet die Hilfe vor der Tür;

der eure Herzen labet und tröstet, steht allhier.

**Einer:** Aus der Bibel: Lukas-Evangelium 21, 25-33

25 Das Kommen des Menschensohns

Und es werden Zeichen geschehen an Sonne und Mond und Sternen, und auf Erden wird den Völkern bange sein, und sie werden verzagen vor dem Brausen und Wogen des Meeres,

26 und die Menschen werden vergehen vor Furcht und in Erwartung der Dinge, die kommen sollen über die ganze Erde; denn die Kräfte der Himmel werden ins Wanken kommen.

27 Und alsdann werden sie sehen den Menschensohn kommen in einer Wolke mit großer Kraft und Herrlichkeit.

28 Wenn aber dieses anfängt zu geschehen, dann seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht.

29 Und er sagte ihnen ein Gleichnis: Seht den Feigenbaum und alle Bäume an:

30 wenn sie jetzt ausschlagen und ihr seht es, so wißt ihr selber, daß jetzt der Sommer nahe ist.

31 So auch ihr: wenn ihr seht, daß dies alles geschieht, so wißt, daß das Reich Gottes nahe ist.

32 Wahrlich, ich sage euch: Dieses Geschlecht wird nicht vergehen, bis es alles geschieht.

33 Himmel und Erde werden vergehen; aber meine Worte vergehen nicht.

***Stilles Nachdenken 2-4 Minuten - oder kurze Erklärung***

 **z.B. über: Welche Veränderungen wünsche ich mir von Gott?**

Gebet:

**Alle:** Gott, im Advent bereiten wir Weihnachten vor. Es geht um die Geburt von Jesus Christus. Wir bitten dich um Gelassenheit und Vorfreude.

Wir haben von Jesus Christus gehört. Er nannte sich „Menschensohn“ und kündigte an wieder auf die Erde zu kommen. Menschen in Not wünschen sich das, weil er ihnen dann unmittelbar helfen wird.

Gott, wenn es uns gut geht, warten wir kaum auf eine Begegnung mit Jesus Christus. Lass uns dennoch die Vorbereitung darauf beginnen und fortsetzen.

Gott wir bitten dich für allen Menschen, die fest gebunden sind durch Lebensumstände, Krankheit oder dem Leben in einer Diktatur. Hilf Ihnen zur Freiheit und zu Genesung an Leib und Seele.

Jesus Christus über deine Worte denken Menschen seit vielen Generationen nach. Deine Worte sind unvergänglich. Lass noch mehr Menschen hier im Ort die Kraft deiner Worte und den Trost, der darin steckt, erkennen.

Gott, lass im Dorf die Bewohner untereinander entdecken, wer einen Besuch oder einen Gruß im Advent braucht.

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

**Einer:** Es segne und behüte uns Gott, der Vater, der Sohn und der heilige Geist. Amen

*(Wenn möglich singen, sonst gemeinsam lesen: Die Liedstrophen Nr. 321, 1-3)*

**Alle:** Nun danket alle Gott mit Herzen, Mund und Händen,

der große Dinge tut an uns und allen Enden,

der uns von Mutterleib und Kindesbeinen an

unzählig viel zugut bis hierher hat getan.

Der ewigreiche Gott woll uns bei unserm Leben

ein immer fröhlich Herz und edlen Frieden geben

und uns in seiner Gnad erhalten fort und fort

und uns aus aller Not erlösen hier und dort.

Lob, Ehr und Preis sei Gott dem Vater und dem Sohne

und Gott dem Heilgen Geist im höchsten Himmelsthrone,

ihm, dem dreiein'gen Gott, wie es im Anfang war

und ist und bleiben wird so jetzt und immerdar.